

# RICHTLINIE

## Zertifizierungsmodule

*Auf Grundlage der Beschlüsse des Ausschusses Qualitätssicherung,  
Schulung und Weiterbildung (QSW)  
verabschiedet am 26.04.23 in 56. QSW-Sitzung, Inkraftsetzung: 01.07.23*

### Präambel

Zertifizierungsmodule machen für Menschen mit Diabetes, behandelnde Ärzte\*innen, Krankenkassen und andere Institutionen im Gesundheitswesen eine spezifische Kompetenz und ein besonders ausgeprägtes Qualitätsniveau einer Behandlungseinrichtung in der Therapie einer speziellen Gruppe von Personen mit Diabetes sichtbar. Sie bieten somit Einrichtungen die Möglichkeit, spezialisierte, qualitätsgesicherte Behandlungsangebote kenntlich zu machen.

Ambulante und stationäre Einrichtungen können auf der Basis der Zertifizierung zum Diabeteszentrum DDG und Diabetes Exzellenzzentrum DDG zusätzlich folgende Zertifizierungsmodule erwerben:

- **Diabetes & Schwangerschaft DDG**
- **Diabetes & Psyche DDG**
- **Diabetes & Fuß DDG (in Bearbeitung)**
- **Diabetes & Adipositas**

Der Erwerb der Zertifizierungsmodule ist in der Pilotphase optional. Die Anforderungen für den Erwerb der Zertifizierungsmodule sind in den folgenden Kriterienkatalogen in Ergänzung zu den bekannten Richtlinienanforderungen Diabeteszentrum DDG und Diabetes Exzellenzzentrum DDG zu betrachten und werden zunächst im Rahmen der Pilotphase für zwei Jahre in Kraft gesetzt. Anschließend ist eine Evaluierung geplant, u.U. gefolgt von einer Anpassung der Zertifizierungsanforderungen. Die Anerkennung eines Zertifizierungsmoduls wird für drei Jahre ausgesprochen.

Die Antragstellung erfolgt im Rahmen der Anerkennungsverfahren Diabeteszentrum DDG und Diabetes Exzellenzzentrum DDG über das digitale Zertifizierungsportal. Es wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 300 € zzgl. 7% USt. je Modul erhoben.

# Kriterienkatalog

## Zertifizierungsmodul Diabetes & Psyche

Das Zertifizierungsmodul „Diabetes & Psyche“ richtet sich an Einrichtungen, die eine qualitätsgesicherte, spezialisierte Behandlung von Menschen mit behandlungsbedürftigen psychischen Problemen bzw. komorbiden psychischen Störungen (ICD-10 F-Diagnose, incl. ICD-10 F 54 „Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei Diabetes“/ICD 11 Kapitel 06) im Zusammenhang mit Diabetes anbieten.

	Stationär	Ambulant
<b>Strukturqualität</b>		
1. Mitgliedschaft Diabetolog*in	DDG und AG Psychologie der DDG	
2. Personelle Voraussetzung ( <sup>1</sup> 1 VZ-Stelle entspricht 38,5h/Woche)	1 Vollzeitstelle <sup>1</sup> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Fachpsycholog*in DDG" bzw.</li> <li>• "Spezielle Psychotherapie Diabetes"/"Psychodiabetologe*in" bzw. in Ausbildung (Übergangszeit bis Ende der Ausbildung ≤2 Jahre) oder</li> <li>• Fachärzt*in für Psychiatrie und Psychotherapie (+ mind. 200 h psychodiabetologische Weiterbildung) oder</li> <li>• Fachärzt*in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (+ mind. 200 h psychodiabetologische Weiterbildung)</li> </ul>	1 Vollzeitstelle <sup>1</sup> <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Fachpsycholog*in DDG" bzw.</li> <li>• "Spezielle Psychotherapie Diabetes"/"Psychodiabetologe*in" bzw. in Ausbildung (Übergangszeit bis Ende der Ausbildung ≤2 Jahre) oder</li> <li>• Fachärzt*in für Psychiatrie und Psychotherapie (+ mind. 200 h psychodiabetologische Weiterbildung) oder</li> <li>• Fachärzt*in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (+ mind. 200 h psychodiabetologische Weiterbildung)</li> <li>• oder nachgewiesene Kooperation (Entfernung &lt;50 km) mit obengenannten Berufsgruppen</li> </ul>
3. Interdisziplinäre Mitarbeiterfortbildung des Diabetesteam	4 UE/Jahr (à 45 Minuten) zu psychodiabetologischen Themen	4 UE/Jahr (à 45 Minuten) zu psychodiabetologischen Themen (verpflichtend auch für Kooperationspartner)
4. Schnittstellenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychiater*in, psychiatrische Einrichtung<sup>2</sup> und/oder</li> <li>• Psychosomatik, psychosomatische Einrichtung<sup>2</sup> oder</li> <li>• Psychologische*r/ärztliche*r Psychotherapeut*in<sup>2</sup></li> </ul> ( <sup>2</sup> Kooperation sind nachzuweisen, wenn Antragsteller*in dieses Fachgebiet nicht selbst abdeckt)	
5. Schulungsunterlagen	Materialien zur Psychoedukation (z.B. Informationen über Formen, Ätiologie, Screening, Diagnostik, Behandlung psychischer Probleme im Zusammenhang mit Diabetes, Hinweise auf Apps)	
6. Räume/Equipment	Raum bzw. Räume für Einzel- und Gruppentherapie	

# Kriterienkatalog

## Zertifizierungsmodul Diabetes & Psyche

	Stationär	Ambulant
<b>Prozessqualität</b>		
7. Behandlungszahlen	≥ 150 Patient*innen mit ICD 10 F-Diagnose bzw. ICD 11 Kapitel 06/ 3 Jahre	≥ 75 Patient*innen mit ICD 10 F-Diagnose bzw. ICD 11 Kapitel 06/ 3 Jahre
8. Verfahrensanweisungen (VA)/SOP	<p>Es sind VA/SOP zu folgenden Themen vorzulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Screening/Diagnostik von diabetesbezogenen Belastungen, psychischen Erkrankungen</li> <li>• Umgang mit Suizidalität</li> <li>• Netzwerk „Psychodiabetologie“</li> <li>• Strukturierter Befundaustausch (Anmeldung, Behandlungsverlauf, Abschlussbericht)</li> <li>• Situationen im klinischen Behandlungsablauf, die nicht entsprechend der evidenzbasierten Leitlinien oder Praxisempfehlungen erfolgen</li> </ul>	
9. Hospitation in einer anderen zertifizierten „Moduleinrichtung“ (entfällt in der ersten Anerkennungsphase)	1 Tag aktive Hospitation (durch Person unter Strukturqualität Punkt 2)	
	1 Tag passive Hospitation (durch Person unter Strukturqualität Punkt 2) Alternativ: Formen des kollegialen Austausches im Umfang von 8 x 45 Minuten/3 Jahre (z.B. kollegialer Austausch, diabetologischer QM-Zirkel, Tagung der AG „Diabetes und Psychologie“, Webinare der AG „Diabetes und Psychologie“, psychodiabetologische Fortbildungen).	
<b>Ergebnisqualität</b>		
10. Evaluation des Behandlungsprozesses (in der ersten Anerkennungsphase optional, nicht verpflichtend)	<p>Mindestens 15 (möglichst konsekutive<sup>3</sup>) Patient*innen (erstmalige oder chronische Behandlung) werden dokumentiert und nach 6 Monaten nachuntersucht. Der Evaluationszeitraum, darf +/-8 Wochen nicht überschreiten.</p> <p>Folgende Parameter sind zu erheben (Rücklaufquote mindestens 80%):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WHO-5 (Wohlbefinden, Lebensqualität, Depression)</li> <li>• PAID (Diabetes bezogene Belastungen)</li> <li>• Störungsspezifischer Fragebogen (z.B. Essstörungen, Angst, Zwang)</li> </ul> <p>Als positiver Nachweis der Ergebnisqualität gilt: &gt; 75% der untersuchten Personen mit Diabetes haben eine Verbesserung in einem der Fragebögen-Werte um 10 % der Spannweite (= Differenz Maximalpunktzahl minus Minimalpunktzahl der Antwortmöglichkeiten) der jeweiligen Skalen. Beispiel: WHO-5 (Maximale Punktzahl der Antworten 25, Minimal 0 = Spannweite 25); 10% Verbesserung entspricht einer Differenz von 2,5 Punkten</p> <p>Bei Sicherstellung des Strukturkriterium 2 im ambulanten Bereich über eine Kooperation muss nachgewiesen werden, das &gt;90% der Patient*innen innerhalb von 3 Monaten einen Behandlungstermin erhalten haben. Die Ergebnisqualität muss in diesem Fall vom Kooperationspartner erhoben werden.</p>	

# Kriterienkatalog

## Zertifizierungsmodul Diabetes & Psyche

	<sup>3</sup> konsekutiv: alle nach einem selbst gewählten Stichtag nacheinander in der Einrichtung versorgten Patient*innen mit Diabetes und komorbider ICD-F-Diagnose/ICD 11 Kapitel 06
--	--